

daß sich die Schulparteiorganisation zur führenden Kraft an der Schule entwickelte. Die Parteileitung sowie die Grundorganisation arbeiten nach einem Plan auf der Grundlage der Parteibeschlüsse. Über die Sitzungen der Parteileitung sowie der Mitgliederversammlungen und deren Beschlüsse werden Protokolle geführt. Das ist kein Bürokratismus, wie mancherorts noch angenommen wird, sondern das sind Dokumente, die jede Parteiorganisation zur ordentlichen politischen Führung, zur Beschlußkontrolle sowie zur Information an die übergeordneten Parteiorgane benötigt.

Die Parteileitung der erweiterten Oberschule Suhl führt wöchentlich eine Beratung durch. Sie arbeitet so mit den Mitgliedern der Grundorganisation, daß jedes nach seinen Fähigkeiten eine Aufgabe erfüllt. Der Genosse Direktor berichtet regelmäßig vor der Parteileitung über die wichtigsten Fragen der Leitung der Schule, und er erhält Hinweise für eine bessere Arbeit. Der Direktor erkennt dabei, daß er als Mitglied und im Auftrag der Partei als Leiter der Schule besondere Pflichten hat, die er ohne Hilfe der Schulparteiorganisation und ohne sich auf sie zu stützen nicht erfüllen kann. Auch wenn der Direktor parteilos ist oder einer Blockpartei angehört, soll ihn die Leitung bitten, vor ihr oder auch in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation über Aufgaben und Ergebnisse in der Arbeit der Schulleitung zu berichten. Die Ratschläge und Kritiken der Genossen werden für ihn von großem Nutzen sein. In gleicher Weise sollen in bestimmten Abständen mit dem Vertrauensmann der Schulgewerkschaftsgruppe, dem FDJ-Sekretär und Pionierleiter die hauptsächlichen Aufgaben beraten werden.

Die Parteileitung der erweiterten Oberschule Suhl sorgt auch dafür, daß bedeutungsvolle Probleme, die im Pädagogischen Rat behandelt werden sollen, vorher mit den Genossen beraten werden, so daß ein qualifiziertes, diszipliniertes und einheitliches Auftreten der Genossen Lehrer im Pädagogischen Rat auf der Grundlage der Parteibeschlüsse gesichert ist.

Wichtige Fragen der Politik der Partei — wie die sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Schule, die Entwicklung in unserer Industrie und die polytechnische Ausbildung — werden in der monatlich einmal stattfindenden Mitgliederversammlung behandelt.

Die Genossen in Suhl gingen auch dazu über, zu bedeutsamen politischen und schulpolitischen Problemen öffentliche Versammlungen der Partei durchzuführen, zu denen alle Kollegen der Schule eingeladen werden. Diese Versammlungen sind zu einer guten Methode für die ideologisch-politische Erziehung aller Kollegen geworden. Sie sollte an allen Schulen angewandt werden. Entscheidende Fragen — wie die der totalen Abrüstung in Deutschland und in der ganzen Welt, die Reden des Genossen Chruschtschow vor der 15. UNO-Vollversammlung und die programmatische Rede des Vorsitzenden des Staatsrates, Genossen Walter Ulbricht, vor der Volkskammer am 4. Oktober 1960 — können hier gründlich behandelt werden.

Die Genossen in Suhl zeigen, daß es an allen Schulen möglich ist, die führende Rolle der Partei zu verwirklichen, wenn die ideologisch-politische Erziehungsarbeit in den Mittelpunkt gestellt wird, wenn die Leninschen Normen des Parteilebens und die Forderungen des Parteistatuts Grundlage der Arbeit sind.

*

Die Parteiarbeit an den Schulen darf natürlich nicht losgelöst von den schulpolitischen Aufgaben erfolgen. So sollen die Schulparteiorganisationen der ständigen ideologisch-politischen Erziehung und fachlichen Qualifizierung aller Genossen und Kollegen Lehrer und Erzieher die größte Aufmerksamkeit schenken. Dazu gehört die genaue Kenntnis der politischen und fachlichen Qualifikation jedes Lehrers, um dem Direktor Ratschläge für den Qualifizierungsplan geben und dem Lehrer und Erzieher die Teilnahme an entsprechenden Bildungszirkeln vorschlagen zu können. Dabei sollte besonders mit solchen Genossen oder Kollegen gesprochen werden, die sich keine oder nur wenig Gedanken über ihre politisch-fachliche Weiterbildung machen.

Beispielgebend handelten die Genossen der Schulparteiorganisation an der erwei-